

2023 Edelman Trust Barometer

Top 10 Deutschland

01 Kein Vertrauen in deutsche Institutionen

Die Institutionen konnten im Vergleich zum Vorjahr kaum oder gar nicht an Vertrauen gewinnen: 50 % vertrauen der Wirtschaft, 47 % der Regierung, 47 % den Medien und 41 % NGOs.

02 Einkommensbedingte Vertrauensungleichheit deutlich

Der Unterschied zwischen dem Vertrauen von Menschen mit hohem und niedrigem Einkommen in die gesellschaftlichen Institutionen beträgt in Deutschland 18 Prozentpunkte.

03 Wirtschaft als kompetent und ethisch angesehen

Im dritten Jahr in Folge konnte die Wirtschaft ihren Ethik-Score steigern – seit 2020 Anstieg um 18 Punkte. Sie ist die einzige Institution, die sowohl als kompetent als auch als ethisch betrachtet wird.

04 Pessimistische Zukunftsaussichten

Nur 15 % der deutschen Befragten glauben, dass es ihnen und ihrer Familie in fünf Jahren besser gehen wird. 66 % sagen, dass Deutschland gespaltener ist, als in der Vergangenheit.

05 Misstrauen und Pessimismus Nährboden der Polarisierung

Die Befragten halten es für sehr schwer, aber nicht unmöglich, die Spaltungen hierzulande zu überwinden. Es besteht jedoch die Gefahr, dass sich die Gesellschaft so stark spaltet, dass sie nicht mehr in der Lage ist, diese Spaltung zu überwinden.

06 Ängste nehmen zu

80 % der befragten Arbeitnehmenden sorgen sich vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und 73 % vor dem Klimawandel. Weitere Themen sind die Inflation, ein Atomkrieg sowie Nahrungsmittel- und Energieknappheit.

07 Soziales Gefüge unter Druck

70 % der Deutschen sagen, dass der Mangel an gegenseitigem Respekt noch nie so groß war. 62 % sind der Meinung, dass das soziale Gefüge zu schwach ist, um als Grundlage für Einigkeit und gemeinsame Ziele zu dienen.

08 Ideologie wird zur Identität

Bei gesellschaftlichen Themen, bei denen Befragte eine starke Meinung haben, würden: nur 26 % Menschen helfen, die eine andere Meinung vertreten, nur 23 % Andersdenkende als Nachbar:innen akzeptieren und 26 % sie als Arbeitskolleg:innen haben wollen.

09 Wirtschaft mit Führungsmandat

Die Mehrheit der Befragten wünscht sich von der Wirtschaft mehr Engagement bei einer Reihe gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Befragten erwarten, dass CEOs zu der Behandlung von Mitarbeitenden ihres Unternehmens (88 %), zum Klimawandel (80 %) und zum Wohlstandsgefälle (77 %) öffentlich Stellung beziehen. Darüber hinaus sollen Wirtschaft und Regierung als Partner zusammenarbeiten.

10 Wirtschaft als Kraft der Mäßigung und Konsensbildung

Die Unternehmen und ihre CEOs spielen eine wichtige Rolle im Informationsökosystem und müssen eine Quelle zuverlässiger Informationen sein. Für Unternehmen heißt es, den zivilen Diskurs zu fördern und mit Nachdruck gegen falsche Informationsquellen einzutreten.